

Um IT-Prozesse steuerbar zu machen, bedarf es des Durchblicks

Der verbindliche Steuermann

Welche Datentransfers laufen wann und wie lange? Welche waren erfolgreich, welche nicht? Aus welchem Grund war eine Verarbeitung nicht erfolgreich? In der Regel werden Details zu IT-Prozessen nicht ausgewiesen, die Datenverarbeitung findet „im Dunkeln“ statt. Intelligente Middleware bringt Licht in dieses Dunkel und optimiert (nicht nur) zeitkritische Geschäftsprozesse höchst effektiv.

Bei Fehlern in der Datenverarbeitung erfordern es insbesondere zeitkritische Prozesse, möglichst sofort zu handeln. Dazu sind Kenntnisse zum Status der Verarbeitung, Grund des Fehlers und zu Verantwortlichen nötig. Stattdessen beginnt regelmäßig das Tappen im Dunkeln der Prozessverarbeitung.

Steuern statt zeitaufwendige Fehlersuche

Dabei kann intelligente Middleware hier wirksam Licht ins Dunkel bringen. Der Nutzen geht bei derartigen Anwendungen weit über ein sauberes Berichtswesen hinaus. „Stellen Sie nicht nur Transparenz über Ihre Prozesse her, um Reaktionszeiten zu erhöhen“, rät Lars Ackermann, Leiter Strategische Beratung der IKOR Financials GmbH, „sondern nutzen Sie auch Auswertungen, um Verbesserungspotenziale in Ihren Geschäftsprozessen zu heben und Risiken zu erkennen.“

Mit der Anbindung der Prozesse an den IKOR Prozessleitstand® (IPLS) werden alle Informationen über die Datenverarbeitung zentral gesammelt und aufbereitet. Dieses betrifft sämtliche Datenflüsse innerhalb eines und auch zwischen verschiedenen SAP®- und Non-SAP-Systemen. Im Management-Cockpit verfügt der Anwender über ein Monitoring sowie detaillierte Auswertungen über den Status aller Prozesse. So wird unmittelbar sichtbar, wo Handlungsbedarf besteht – und die entsprechenden Stellen werden, auch abteilungsübergreifend, automatisch informiert. Anschließend werden die fehlerhaften bzw. abgebrochenen Verarbeitungen zentral neu gestartet (siehe Grafik).

Der Anwender kann außerdem äußerst flexibel (re)agieren, denn die Informationen aus dem

The screenshot displays a software interface for process management. On the left, a tree view shows process statuses: 'Aktiv', 'Ok', 'Warnung', and 'Fehler'. The main area shows a table of process instances with columns for Prz-ID, Transaktionsnr., Status, Icon, VUser, VerarbDatum, Uhrzeit, Erfasser, and Angelegt am. A message log at the bottom right shows system messages with columns for Nachr-ID, NA, Id, Nachr, and Msgbx. Callout boxes provide context for various elements: 'fehlerfrei abgeschlossene Prozesse' points to a green status icon; 'Prozesse mit Hinweisen oder Fehlern (Infomail möglich)' points to a yellow warning icon; 'Detailinformationen über den betrachteten Prozess (> Owner, Start, Laufzeit, etc.)' points to a process entry; 'Meldungen zum betrachteten Prozess (Beschreibung, Kritikalität)' points to the message log; 'Zentrales Neu-Starten fehlerhafter bzw. abgebrochener Verarbeitungen' points to a 'Restart' button; and 'Verarbeitete Daten (revisionssicher)' points to a data table.

→ Im Management Cockpit alle IT-Prozesse im Blick

IPLS können auch für alle gängigen Lösungen mobiler Medien bereitgestellt werden.

Prozessgestaltung durch Verarbeitungstransparenz

Besser noch, das Problem der abgebrochenen Datenverarbeitungen entsteht erst gar nicht. Abbrüche aufgrund mangelnder Datenqualität erfordern aufwendige (manuelle) Korrekturen aus den Fachbereichen. Daher werden für die an den IPLS angebotenen Prozesse Regeln und Validierungsschritte in die Verarbeitungsschicht eingebaut und so die Qualität der fachlichen Daten bestimmt. Eine hohe Datenqualität erlaubt es, Automatisierungsquoten zu steigern, die Fachbereiche werden entlastet. So wird aus einer Middleware, die eine effektive Steuerung von IT-Prozessen ermöglicht, ein Hilfsmittel, um Geschäftsprozesse zu designen.

Transparente Prozesse im Talanx-Konzern

Das immense Optimierungspotenzial durch Prozesstransparenz illustriert das Beispiel der Talanx-Tochter Bancassurance. Man stand hier vor den typischen Problemen historisch gewachsener IT-Landschaften: Resultierend aus der Datenqualität, herrschte ein hoher Klärungsbedarf an der Schnittstelle vom selbstentwickelten Nebenbuch zum SAP®-Haupt-

buch. Mit der Anbindung aller Prozesse an den IPLS wurden diese analysiert und optimiert. Nun sind das Bestandssystem und SAP® FI/CO komplett verzahnt, alle Prozesse transparent und steuerbar und die enthaltenen Kontrollmechanismen gewährleisten die Datenqualität. So wurden der Abstimmungsaufwand für Bestandssystem/Hauptbuch um ca. 80 Prozent gesenkt und die Abschlussaktivitäten spürbar verkürzt. Die Reaktionszeiten sind von 2 Stunden auf 15 Minuten deutlich gesenkt worden und alle Prozesse sind durchgehend wieder-aufsetzbar. Die Implementierung des IPLS ist Teil einer Gesamtlösung von IKOR, die als Ziellösung für die Einführung eines neuen Bestandssystems im Talanx-Konzern gilt.

IKOR

IKOR Financials GmbH
 Sebastian Herrgesell
 Borselstraße 20
 22765 Hamburg
 Sebastian.herrgesell@ikor.de
 Tel.: +49 (0) 40 8199442-0
 www.ikor.de